

es .400. Schritt dahin ist / derowegen anjeko die Höhe der Pastey von .6. in .7. gar leichtlich auch wird zu erfahren seyn. Man stecke demnach den .4¹/₂. schuch hohen Steckten / sampt dem darob stehenden Deller / widerumben in den ersten Stand .a. vnd richte den Deller solcher gestalt / damit er durch des Zirckels gewind / vnd also neben der Seiten her / stehe / alsdann ein zwerge Lini von .1. in .2. gezogen / auf dieselbige zwo Nadlen so mit .1. 2. bemerckt seynd / eingeschlagen / hernach ein senckelrechte Lini .5. von oben / vnd über das Deller herunder gezogen / (welche Lini vmb etwas außgenommen wird / damit ein Wax möge darein gestrichen werden / dergestalt / daß die Nadel fein sanfft allda stecken könne.) Tzunder so wird erstlich das Deller vmb so vil geruckt / daß beede Abschen .1. 2. auf das Fundament der Pastey / vnd also in den Puncten .6. zusehen / Wann nun solches geschehen / so solle der Deller nicht mehr verruckt werden. Demnach so ist gnugsam / auch allbereit bekandt / daß es .400. Schritt weit hinauß seye / deswegen man das spatium von .1. in .4. auch .400. kleine Schritt muß gelten lassen. Weiter so wird ein Nadel auf die Lini .5. gesteckt / dieselbige aber / vnd ob solcher / so lang vnd vil / auß / oder abgeruckt / biß daß man findt / daß berührte Nadel bey .3. stehen muß / dergestalt / daß wann über die beede Nadlen .1. 3. vnd auch auf .7. oder .c. zusehen / daß es ein grade Lini werde / dannenhero obgehörter massen / die drey Puncten .1. 3. c. in ein einiges Gesicht seynd kommen. Darmit so ist die opera vollbracht.

Die Höhe von einer Pastey zu nehmen.

Warben nun anders nichts zu thun / dann allein das spatium zwischen .3. vnd 4. (das ist eben die Höhe der Pastey / welche von .6. in .7. oder aber von .6. in .c. im Feld daraußen ist bezeichnet worden.) mit einem Zirckel zu nehmen / vnd selbiges auf die Lini .1. in .4. zu setzen / auch dergestalt auß zu zircklen / wie vil mahl es in dieselbige Lini dann gehe / da befindet sich / daß es .16. mahl darinnen stehen kan.

Hierauß ist nun zu schliessen / daß die Pastey / den sechzehenden theil so hoch / als die Weite von .a. in .c. hinauß (im Kupfferblatt N^o. 42. versterhend.) betragen hat / das thut .25. Schritt / vnd eben so hoch wird man die vilernannte Pastey auch befinden. Dessen Beweis nun der darbey stehende kleine zum Deller / vnd grosse Schritt / zum Feld / solches zu erkennen gibt / Sintemahlen der grosse Triangel .a. c. 6. im Feld / anjeko auf dem Deller / vnd also in die kleine Form .1. 3. 4. transferirt vnd gebracht ist worden. Demnach auß disem kleinen Triangel / alle des grossen Triangels Beschaffenheit zu erlernen / vnd können auf dise Manier / auch alle vnd jede Höhenen genommen / jedoch / vnd wie oben gehört / so muß allweg zuvor derst die Weite dahin / erkundiget werden.

Das